

Pörtlilücke -Treschhütte - Gurnellen

[Retour](#)

Eine anspruchsvolle und zugleich sehr interessante Variante, um von der Etzlihütte ins Reusstal zu gelangen. Der kurze Aufstieg zur Pörtlilücke lohnt sich allemal, wenn einem danach fast 1800 Meter Abfahrt zu Füssen liegen. Auch aus verkehrstechnischen Überlegungen ist diese Variante mit einem stündlichen Anschluss nach Göschenen oder Erstfeld sehr interessant.

Wer diese Route als Aufstieg wählt, muss entweder einen Muskelkater oder eine Nacht in der Treschhütte einkalkulieren. Leider ist die Treschhütte aber im Winter nicht bewartet. Eine weitere, sehr spannende Variante bietet sich vom Oberalppass via Fellilücke an.

[Klicken Sie auf die Bilder!](#)



Felleli



Pörtlilücke



im Pörtlital



Fellital



Treschhütte

Dauer: Aufstieg von Gurnellen bis zur Etzlihütte ca. 7Stunden
Abfahrt von der Etzlihütte bis Gurnellen ca. 3 Stunden

Höhendifferenz: 454m zwischen Etzlihütte und Pörtlilücke und 1795m zwischen Pörtlilücke und Gurnellen

Hangrichtungen: Mehrheitlich führt die Route in Ost-Westrichtung. Im Pörtlital unterhalb der Lücke sind steile NW-Hänge zu passieren.

Hangneigungen: teilweise über 35° vor und nach der Pörtlilücke

Routenbescrieb: Weil diese Route mehrheitlich als Abfahrtsvariante gewählt wird, beschreibe ich den Weg von der Etzlihütte her: Ich empfehle den Weg oberhalb der Hütte via Felleli einzuschlagen um zur Pörtlilücke zu gelangen. Rechts an der Hütte vorbei steigt man ca. 150 Höhenmeter steil an bis zu einer markanten Eisenstange. Jetzt beginnt eine wunderschöne Querung via Felleli und Spillau, rechts um den Hubel herum in den steilen Aufschwung zur Pörtlilücke.

Abfahrt: Der Einstieg ins Pörtlital kann je nach Verhältnissen recht deftig sein. Am besten quert man gleich nach der Lücke links in den Hang. Für die Abfahrt bis ins Fellital kann man sich generell an den Lauf des Wassers halten und mehr oder weniger in der Talsohle abfahren. So gelangt man bei Vorder Waldi, unweit der Treschhütte, direkt ins Fellital. Von der Treschhütte fährt man spektakulär dem Sommerweg folgend durch enge Kurven im Wald bis zum oberen Felliberg ab. Von dort folgt man dem Fahrsträsschen, welches unmittelbar bei der Bushaltestelle in die Kantonsstrasse mündet.

Kartenmaterial: 1:25'000 Amsteg 1212 / 1:50'000 Disentis 256 S

Führer: Alpine Skitouren Zentralschweiz - Tessin (Route 10b / S.48)

Material: Standard- Skitourenausrüstung. Mit Schneeschuhen ist diese Tour nicht empfehlenswert!

Gefahren: Recht alpine Tour mit vielseitigen Anforderungen ans skifahrerische Können. Sehr steiler Einstieg ins Pörtlital.